



Baden-Württemberg

Auch in diesem Jahr fand die Landesversammlung im Kongresszentrum der Firma Dentaurum statt. Der Vorstand und alle Beteiligten bedanken sich erneut für die professionelle Organisation, die technische Betreuung während der Veranstaltung und für das Catering mit ausgesprochen netten Mitarbeitern.

RÜCKBLICK:

LANDESVERSAMMLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG AM 22. JULI 2023

In seinem Bericht informierte der Vorsitzende Dr. Thomas Miersch die Teilnehmer sehr intensiv und umfassend über die brandaktuellen Ereignisse in Baden-Württemberg. Zunächst wurde die notwendige, neu eingeführte Budgetierung und HVM für Baden-Württemberg ab Januar 2023 besprochen. In diesem Zusammenhang wurden allen Mitgliedern sehr ausführlich die möglichen Verhaltensweisen bezüglich der Praxisstrategie aufgezeigt.

Weiterhin wurden die Mitglieder sehr umfassend über das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz und anschließend über die seit 1. Juli 2023 geltenden Mehrleistungsvereinbarungen mit allen relevanten Änderungen und Konsequenzen informiert. Neben den aktuellen Aktivitäten in Baden-Württemberg wurde auch über die Neuigkeiten auf der Bundesebene (u. a. Alignerthematik, EFOSA) und vom Berufsverband selbst (Umzug der Geschäftsstelle) berichtet.

Alle Themen wurden von den Mitgliedern sehr wissend und konstruktiv diskutiert.

Abschließend wurden noch zwei Resolutionen verabschiedet.

In Baden-Württemberg schließt sich traditionell an die Mitgliederversammlung ein Fachvortrag an. Referent in diesem Jahr war der Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der ALB FILS KLINIKEN in Göppingen Dr. mult. Winfried Kretschmer mit dem Thema:



„Was der Kieferorthopäde/-in bei kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Behandlungen wissen sollte. Notwendigkeiten aus kieferchirurgischer Sicht, einschließlich besonderer Berücksichtigung der Atemwege (Schlafapnoe).“

Ziel des Vortrages war einerseits die Verbesserung in der technischen Zusammenarbeit der Kieferchirurgie und andererseits die aktuelle Darstellung heutiger kieferchirurgischer Therapiemöglichkeiten. Die Botschaft des Referenten lautete:

Die Vorbereitung orthognather Umstellungsosteotomien ist mit vestibulärem Multiband, lingualem Multiband oder Alignern möglich. Bei mehrteiligen Oberkieferosteotomien sind jedoch vestibuläre Attachments für die Befestigung des Splintes für sechs Wochen erforderlich. Interradikulär sollte bei letzteren auch Platz für die interdental Osteotomie geschaffen werden.

Bei der Behandlung komplexer Gesichtasymmetrien sollten Zahnbogenasymmetrien, knöcherne Asymmetrien und Weichteilasymmetrien beachtet werden. Elementar ist die Übereinstimmung des Unterkieferzahnbogens mit der knöchernen Spange des Unterkiefers. Das mehrzeitige chirurgische Vorgehen umfasst Distractionen, bignathe Osteotomien,

Jochbeinkorrekturen, Kinnplastiken, Nasenkorrekturen, Implantate und viele weitere Prozeduren.

Sowohl die Nasenatmung als auch der posteriore Atemweg sind für das funktionelle Ergebnis und die Stabilität kieferorthopädisch-chirurgischer Behandlungen entscheidend. Die Verbesserung der Nasenatmung ist eine relevante Indikation der transversalen Oberkieferdistraction. Die Therapie des obstruktiven Schlafapnoesyndroms erfährt immer mehr Bedeutung in der Orthognathen Chirurgie. Eine Vorverlagerung des Progonion um mindestens 10 mm führt in 80 bis 90 Prozent der Fälle zu einer deutlichen Reduzierung des Apnoe-Hypopnoe-Index (AHI). Die erfolgreiche Anwendung einer Protrusionsschiene ist eine gute Indikation für ein maxillomandibuläres Advancement. Bei vorhandenem Fehlbiss sollte unbedingt eine begleitende kieferorthopädische Behandlung durchgeführt werden, um das Ergebnis zu stabilisieren.

Die anschließenden Fragen der anwesenden Kolleginnen und Kollegen zeugten vom großen Interesse an der Zusammenarbeit unseres Fachgebietes mit der Kieferchirurgie. Dr. Thomas Miersch wies jedoch ergänzend auf die Wichtigkeit der Einhaltung der Indikationen hin. ■

Abb. 1: Herzlich willkommen bei der Landesversammlung BW. - **Abb. 2:** Dr. Thomas Miersch, Vorsitzender des Landesverbandes. - **Abb. 3:** Frau Elisabeth Diaab, Leiterin des Dentaurum-Veranstaltungsmanagements. - **Abb. 4:** Dr. Thomas Ermel, Sekretär des Landesverbandes. - **Abb. 5:** Dr. Gisela Leisin-Hillebrand, Versammlungsleiterin des LV. - **Abb. 6:** Dr. Martin Kamp. - **Abb. 7:** Dr. Peter Kohlhaas, stv. Landesvorsitzender und Cassier. - **Abb. 8:** Dr. mult. Winfried Kretschmer.

Bilder: © Jan Potente

KONTAKT
BDK-Landesverband
Baden-Württemberg
 baden-wuerttemberg@bdk-online.org

